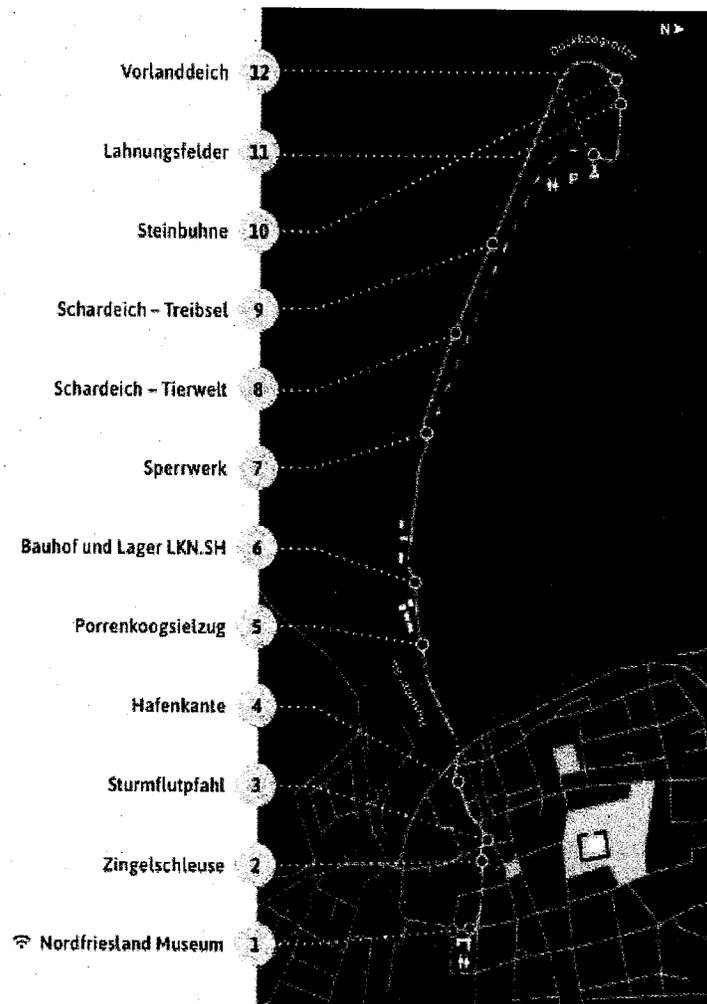


## Küstenschutzroute Husum

Die Küstenschutzroute ist durch die Zusammenarbeit vom Museumsverbund Nordfriesland, dem LKN.SH (Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein) und der Stadt Husum. Sie ist im Sommer 2018 eröffnet worden.

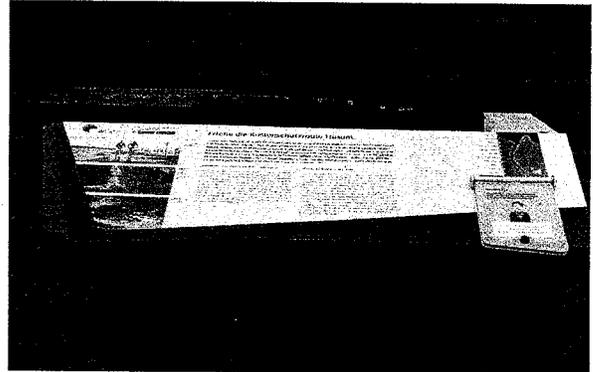
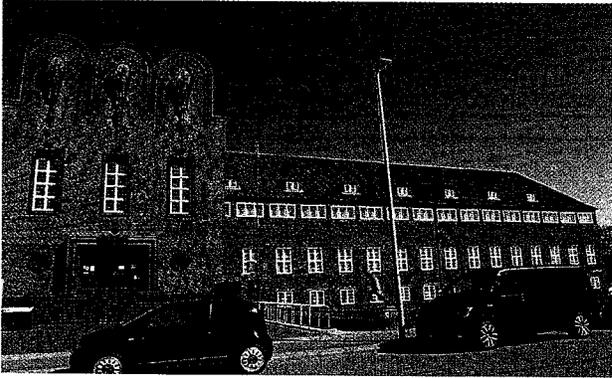
Die Küstenschutzroute Husum startet in Husum und führt bis an die Dockkoogspitze. Sie ist 4 km lang und man kann zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Route erkunden. Die Route ist in 12 Stationen aufgeteilt, und an jeder Station steht auch ein Schild mit Informationen. Leider waren nur an den ersten 7 Stationen die Schilder aufgestellt, als mein Vater mit meinem Bruder und mir die Küstenschutzroute mit dem Fahrrad abgefahren ist. Aber durch die App, die man sich auf sein Handy herunterladen kann, erfährt man ebenfalls sehr viel.



### Station 1: Nordfriesland Museum

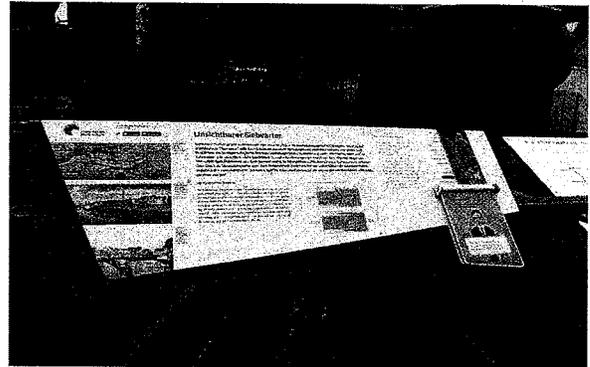
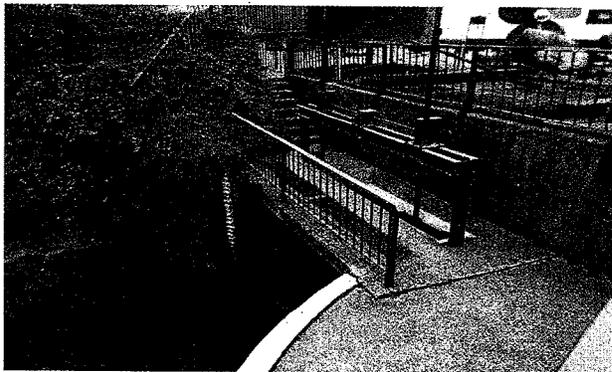
Das Nordfriesland Museum ist das größte Museum Nordfrieslands.

Auf der Homepage des Museums steht: "Es präsentiert vor allem Themen zum Leben am und mit dem Meer - von Sturmflut über Deichbau und Naturkunde bis zur Rungholt-Sage. Wie weit ist es von der „Großen Mandränke“, der Sturmflut im Januar 1362, bis zu den Tsunamis unserer Tage? Wie wehrten sich die Menschen früher gegen den „Blanken Hans“ und wie funktioniert moderner Küstenschutz?"



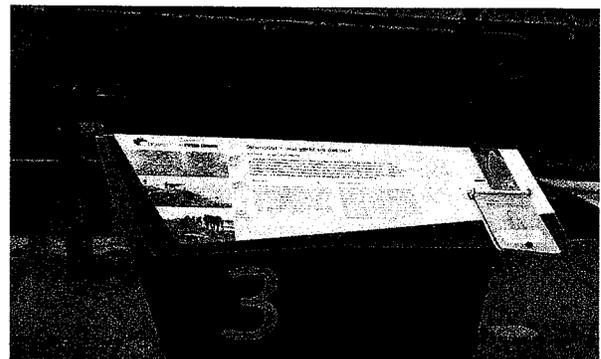
### Station 2: Zingelschleuse

Hier erfährt man, wie Überschwemmungen auch hinter den Deichen verhindert werden kann.



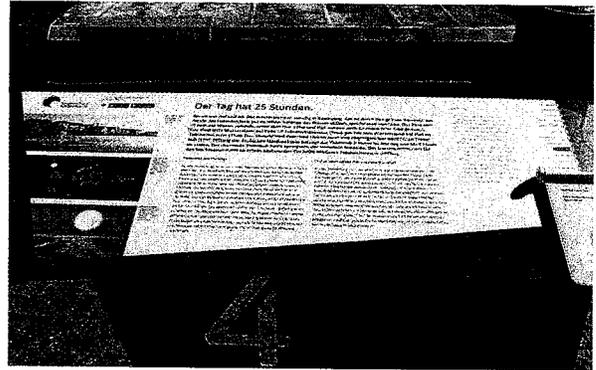
### Station 3: Sturmflutpfehl

Der Sturmflutpfehl im Husumer Hafenbecken zeigt die Wasserstände der großen Sturmfluten an. Durch die große Sturmflut 1362 haben die damaligen Bewohner von Husum gemerkt, dass ihre Sommerdeiche einem Wintersturm nicht aufhalten konnten. Daher bauten sie höhere Deiche und einen Hafen.



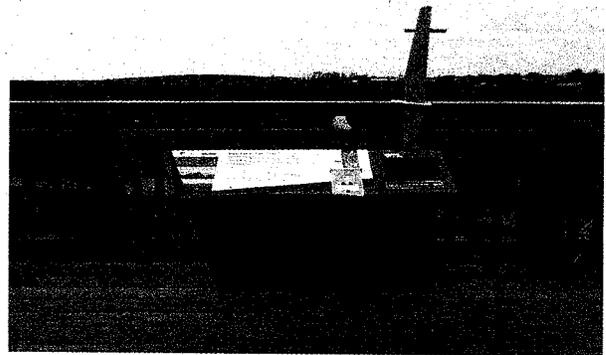
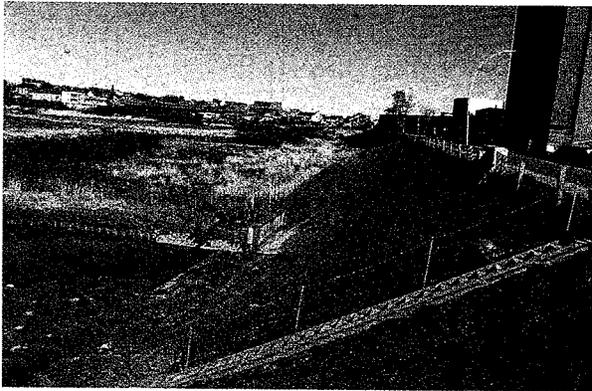
#### Station 4: Hafenkante

Warum hat der Tag 25 Stunden? Das wird auf dem Schild an dieser Station genau erklärt : Weil es 2x am Tag Ebbe und Flut gibt, und 1x Ebbe und Flut dauert ungefähr immer 12 Stunden und 15 Minuten.



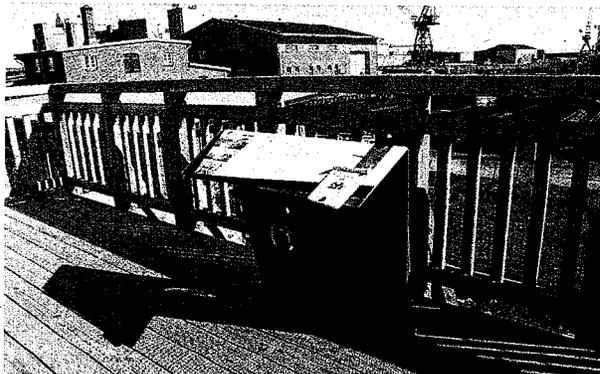
#### Station 5: Porrenkoogszelzug

Hier erfahren wir, warum man im Deich eine Tür braucht. Diese Tür braucht man dafür, das man Wasser aus den Gräben ins Wattenmeer abfließen lassen kann, aber auch regelt, dass nicht alles abfließt.



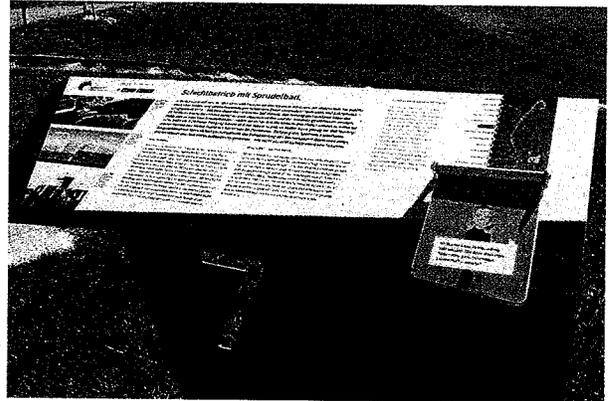
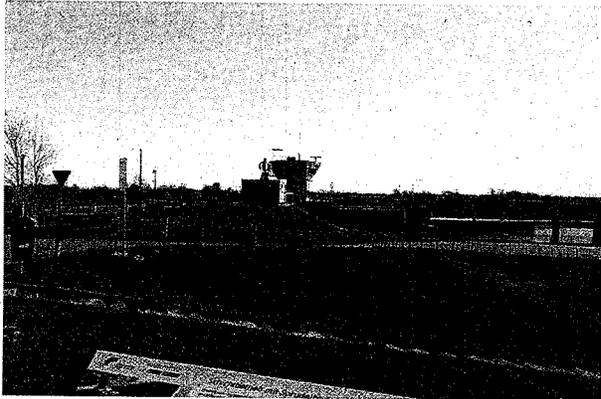
#### Station 6: Bauhof und Lager LKN.SH

Durch den Text auf dem Schild weiß ich nun, das man Popcorn bei der Bekämpfung einer Ölpest einsetzen kann. Im Text kann man auch lesen, wie viele Mitarbeiter beim Landesbetrieb für Küstenschutz arbeiten, und was sie alles machen.



### Station 7: Sperrwerk

Das Sperrwerk schützt Husum vor Überflutungen. Wenn es zu einem hohen Wasserstand kommt, dann werden einfach die Tore des Sperrwerks geschlossen, sonst sind sie offen. Alle Schiffe die nach Husum kommen, müssen durch das Sperrwerk fahren.



### Station 8: Schardeich Tierwelt

Auf den Deichen weiden überall Schafe, denn sie fressen dort das Gras und durch ihr hin und her laufen treten sie den Boden fest. Aber leider gibt es hier auch immer wieder Maulwürfe, die durch das Graben von ihren unterirdischen Gängen die Deiche gefährden.



### Station 9: Schardeich Treibsel

Treibgut, das am Deich angespült wird und dort liegen bleibt, wird auch Treibsel genannt. Dazu gehört Holz und Seegras, aber auch sehr viel Müll. Dieser Müll muss dann von den Mitarbeitern der Landesbetriebes für Küstenschutz aufgesammelt werden.



Foto: Internet

### Station 10: Steinbuhne

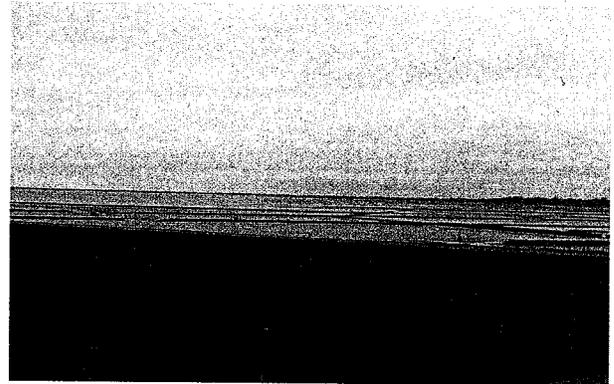
Buhnen werden aus großen Steinen gebaut, die die Kraft des Wassers abbremsen bevor dieses auf den Deich trifft. Sie werden immer quer zur Küste gebaut. Bei Hochwasser kann man die Buhnen meist nur noch ganz am Anfang am Deich sehen, alle anderen Steine sind dann unter Wasser.



Foto: Wikipedia

### Station 11: Lahnungsfelder

Was wie ein Zaun im Watt aussieht, sind die Lahnungen. Sie werden aus Holzpfählen gebaut, und dazwischen kommen Zweige und Reisig. Auch sie sind zum Schutz der Deiche da, da sie auch das Wasser beruhigen. Sie sind so gebaut, das zwischen ihnen einzelne Felder entstehen, die Lahnungsfelder. In diesen Feldern setzt sich zwischen Ebbe und Flut dann Sand ab, so dass nach und nach das Land vor dem Deich größer wird.



### Station 12: Vorlanddeich

Hier erfahren wir, das es eine Wellenüberlaufformel gibt, die vorschreibt wie ein Deich gebaut sein muss, um die Küste zu schützen.

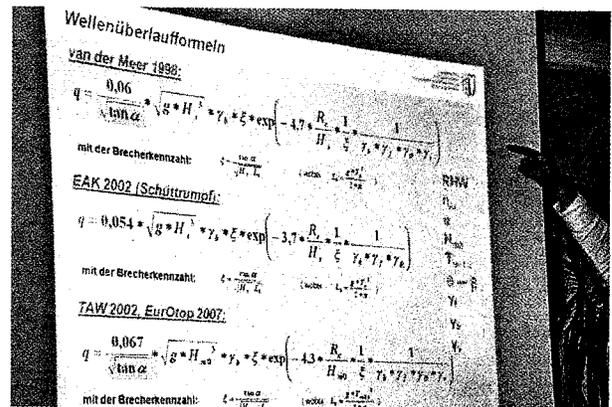
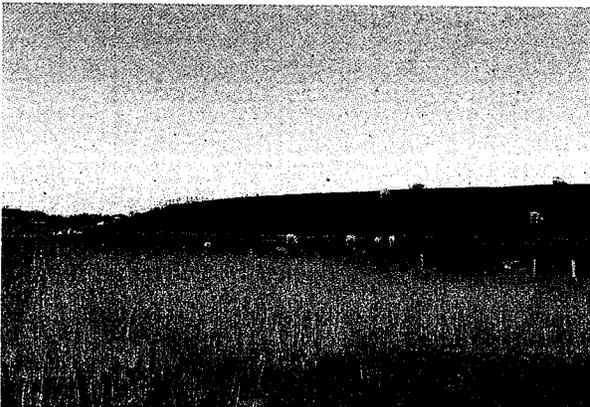


Foto: shz.de